

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 74.

Mittwoch, den 15. März.

1843.

Bekanntmachung.

Die Oekonomie des in der unmittelbaren Nähe der hiesigen Stadt gelegenen und der Stadtgemeinde gehörigen Vorwerks Pfaffendorf soll von Walpurgis d. J. an anderweit meistbietend verpachtet werden. Pachtlustige haben sich zu diesem Behufe Vormittags 10 Uhr bei der Rathsstube allhier einzufinden, woselbst vom 1. März d. J. an die näheren Bedingungen zur Einsicht vorliegen. Leipzig, den 17. Februar 1843. Der Rath der Stadt Leipzig. **Otto.**

Bekanntmachung.

Nachdem zwischen der Königl. Sächsischen u. der Kais. Königl. Oesterreichischen Regierung durch bevollmächtigte Commissarien unterm 28. November v. J. eine Postconvention abgeschlossen worden ist, welche hauptsächlich die Einführung der gegenseitigen Frankirungsfreiheit und die Feststellung möglichst billiger Brief-Portosätze, zu Erleichterung des wechselseitigen Correspondenzverkehrs zum Gegenstande hat, hierauf auch, mit allerhöchster Genehmigung, die Ratificationen der beiderseitigen obersten Finanzstellen ausgewechselt worden sind: so wird von der Königlich Ober-Postdirection, in Folge des dazu von dem Königlich Sächsischen Hohen Finanz-Ministerio ertheilten besondern Auftrags, über den Inhalt dieser Uebereinkunft Folgendes zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

1) Vom 1. April dieses Jahres an tritt die gesammte Correspondenz zwischen dem Königreiche Sachsen und allen Staaten der Kaiserlich Königlich Oesterreichischen Monarchie, mit Einschluß des Venetianisch-Lombardischen Königreichs, an die Stelle des bisherigen theilweisen Frankaturzwanges, völlige Frankirungsfreiheit, so, daß die Briefe von dem Aufgabsorte des einen Staates bis zum Bestimmungsorte des andern Staates entweder ganz unfrankirt, oder ganz frankirt abgesendet werden können, eine theilweise Frankatur dagegen aber gar nicht mehr stattfinden wird.

2) Das gemeinschaftliche Briefporto zwischen den beiderseitigen Staaten ist in zwei Abstufungen und zwar ohne Rücksicht auf die Landesgränze, nach den Distanzen von 10 geographischen Meilen in gerader Linie, auf Sechs Kreuzer (im 20-Guldenfuß) oder Ein und zwanzig Pfennige (im 14-Thalerfuß), und für alle Entfernungen über 10 Meilen auf Zwölf Kreuzer oder 42 Pfennige für den einfachen Brief festgestellt worden. Dieser zweite gemeinschaftliche Normal-Portosatz von 12 Kreuzern oder 42 Pfennigen gilt auch für die Correspondenz zwischen einem großen Theile des Königreichs Böhmen und Leipzig, und erhöht sich bis auf 16 Kreuzer oder 56 Pfennige im Ganzen nur für diejenigen Briefe nach oder aus Leipzig, als dem entferntesten Punkte des Königreichs Sachsen gegen die K. K. Oesterreichischen Staaten, welche innerhalb der letztern, in irgend einer Richtung, von der äußersten sächsischen Postgränze ab Entfernungen über 10 geographische Meilen in gerader Linie zu durchlaufen haben, z. B. nach oder aus Prag, Wien, Triest, Venedig, Mailand, Ungarn, Siebenbürgen, Galizien &c.

Nach und aus welchen Orten des Oesterreichischen Kaiserstaates der eine oder der andere dieser Normal-Portosätze in Sachsen als Franko oder Porto erhoben wird, ist bei jeder hierländischen Postanstalt genau zu erfahren.

3) Nach und aus den nicht Oesterreichischen Staaten Italiens (Sardinien, Toscana, Parma, Modena, Lucca, dem Kirchenstaate, Neapel, den Ionischen Inseln, den Inseln des Mittelmeeres), so wie dem Königreiche Griechenland, dem südlichen Rußland, der Moldau, Walachei und europäischen und asiatischen Türkei und den Barbarenstaaten, besteht zwar zur Zeit noch der bisherige theilweise Frankirungszwang bei der Aufgabe fort; es wird jedoch in Folge der bedeutenden Ermäßigung des bisherigen K. K. Oesterreichischen Transitporto's für diese Correspondenzweige, vom 1. April d. J. an das dafür in Sachsen zu erhebende Porto in gleichem Verhältniß niedriger zu stehen kommen als bisher. Der einfache Brief aus den sämtlichen vorgenannten nicht Oesterreichischen Staaten wird nämlich bis Leipzig, statt der bisherigen resp. 90 und 100, nur 77 Pfennige, und nach allen übrigen Städten des Königreichs Sachsen, statt der bisherigen verschiedenen höhern Sätze nur 63 Pfennige kosten, während das Porto des einfachen Briefes aus Leipzig nach den genannten Staaten bis zu den resp. Gränzen nur mit 35 Pfennigen, aus allen übrigen Orten Sachsens aber nur mit 21 Pfennigen bei der Aufgabe erhoben werden wird.

4) Für Briefe nach oder aus Tyrol und allen Staaten Italiens, welche auf Verlangen der Absender, statt auf dem gewöhnlichen Wege über Prag, Linz und Salzburg, über Bayern versendet werden und solchenfalls von den Absendern auf der Adresse „via Augsburg“ zu bezeichnen sind, so wie für diejenigen Briefe nach und aus Galizien (Leinberg, Brody), welche die Correspondenten in Leipzig auf der Route über Breslau, nach der Bezeichnung „via Breslau“ (statt über Prag) versendet wissen wollen oder beziehen, wird vom 1. April an, außer den Normal-Portosätzen der gewöhnlichen Route über Prag, noch das für diese Briefe beziehentlich an Bayern und an Preußen zu zahlende Transitporto mit 21 Pfennigen bei der Aufgabe oder beim Empfange erhoben.

5) Die Recommendationgebühr für einen besonders empfohlenen Brief ohne Unterschied des Gewichts, beträgt für Oesterreich 6 Kreuzer oder 21 Pfennige, und für Sachsen 11 Pfennige oder 3 Kreuzer, welche Beträge, wenn der Brief frankirt ist, bei der Aufgabe, außerdem aber mit dem Porto vom Empfänger erhoben werden. Ueber dergleichen Briefe haben die Adressaten in den beiderseitigen Staaten zu quittiren.

6) Für Zeitungen, Journale, Brochüren, Bücher, gedruckte Preis-Courante und Circular-Briefe, Musikalien und Kataloge, welche unter Kreuzband so geschlossen werden, daß die Beschränkung der Sendung auf diesen Inhalt sichtbar bleibt, wird nur der **dritte Theil** des gewöhnlichen Briefporto's, in keinem Falle aber weniger als die **halbe** Taxe des einfachen Briefes entrichtet; es darf jedoch dergleichen Kreuzband-Sendungen nichts Geschriebenes beilegen.

Für **Waarenmuster**, welche Briefen auf erkennbare Weise beigeschlossen oder denselben angehängt sind, wird ebenfalls nur der **dritte Theil** des künftigen gemeinschaftlichen Briefporto's, in keinem Falle aber weniger, als die Taxe für **den einfachen Brief**, erhoben; es darf jedoch solchen Sendungen kein schwereres, als ein **einfacher** Brief beigeschlossen werden.

Für beiderlei Sendungen ist die Portogebühr bei der Aufgabe zu entrichten, wenn sie dieser Porto-Moderation theilhaftig werden sollen.

7) Sendungen von **Privatpersonen** in Sachsen nach Oesterreich und umgekehrt, welche an öffentliche Behörden und Stellen gerichtet sind, müssen bei der Aufgabe stets ganz frankirt werden.

8) Die Correspondenzen zwischen den Behörden und öffentlichen Landes-Anstalten im Königreiche Sachsen und in den K. K. Oesterreichischen Staaten in Regierungs- und Official-sachen, so wie die amtlichen Aufgaben derselben an Privatpersonen werden von der Postanstalt, wo die Aufgabe stattfindet, portofrei abgefordert, insofern die absendende Behörde in dem Staate, wo die Aufgabe geschieht, von der Porto-Entrichtung überhaupt oder nach dem Betreff der Sache befreit ist. Die Aufgaben selbst müssen jedoch mit „Ex officio“ und mit dem Betreff der Sache (also nach dem Gegenstande des Inhalts) als gesetzlich portofrei bezeichnet sein.

Uebrigens gelten für die Portofreiheit der Official-Correspondenz der K. Sächsischen Behörden nach den K. K. Oesterreichischen Staaten die in der H. Verordnung vom 28. Juli 1842 (Gesetz- und Verordnungsblatt Stück 10. Num. 30) enthaltenen nähern Bestimmungen.

Die hiesigen Postanstalten werden wegen dieser Veränderung nächstens mit besonderer Instruction versehen werden
Leipzig, den 9. März 1843.

Königliche Ober-Post-Direction.
von Süttner.

Man sollte es kaum glauben!

Es verlautet, daß das Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts in seiner Eigenschaft als vorgesezte Behörde der Universität Leipzig gesonnen sei, dem in neuerer Zeit angenommenen Systeme einer bessern, zeitgemäheren Anwendung des Universitätsvermögens fernere Entwicklung zu geben, und zwar durch Ausführung anderweitiger Neubauwerke an die Stelle alter, unzierender Gebäude. — Wie höchst erfreulich dieser Entschluß nicht allein in Bezug auf gedachtes Vermögen, sondern auch für die Verschönerung der Stadt ist, bedarf keiner Erläuterung; er muß dankend anerkannt werden. —

Es verlautet ferner, daß die Stände darüber befragt werden sollen. — In wie fern dieselben verfassungsmäßig berechtigt sind, diese Frage, bei welcher es sich um Verwaltung eines durch Legate entstandenen, folglich jeder milden Stiftung ganz ähnlichen Vermögens handelt, abstimmen zu entscheiden, gehört nicht hierher; — immer scheint es aber, daß man wenigstens die Ansichten der getreuen Stände über den fraglichen Punct zu kennen wünscht. — Auch das muß anerkannt werden. —

Endlich aber verlautet, daß Männer aus unserer Stadt, welche hier ein wohlverdientes Ansehen genießen und in diesem Augenblicke auch in Dresden eine Stimme haben, diesem Verschönerungsplane direct entgegen sind und, so weit ihre Rechte und Kräfte langen, Alles aufbieten wollen, um die Ausführung desselben nach Möglichkeit zu hemmen. — Und warum? man höre und staune: damit die Miethen der schon existirenden, den Bürgern gehörenden Häuser nicht gedrückt werden! — Nun ist aber vor allen Dingen nicht zu verkennen, daß die Miethen in Leipzig gegenwärtig auf einer ganz anständigen Höhe sich befinden, ein Zustand der Dinge, welcher den Hausbesitzern auf jeden Fall etwas besser convenirt, als den Abmiethern, die denn am Ende doch auch Bürger und Menschen sind; — es

ist ferner bekannt, daß am Markte, in der Katharinen-, Hain-, Reichsstraße und im Brühl bald keine erste Etage als Wohnung mehr zu haben sein wird, da dieselben fast ausschließlich zu Geschäftlocalitäten benutzt werden, wobei sich die eben erwähnten, glücklichen Hausbesitzer wieder nicht ganz schlecht stehen, worüber sich aber jeder vernünftig Denkende nur freuen kann, indem die Wohlhabenheit der Stadt durch erhöhten Werth des Grundbesitzes vermehrt wird. — Es ist ferner allgemein bekannt, daß gute, den zeitgemäßen Ansprüchen genügende Familienwohnungen in den Preisen von 150 bis 300 Thlr. in der innern Stadt fehlen, und es demnach in jeder Beziehung nur sehr wünschenswerth erscheinen muß, wenn diesem Mangel abgeholfen wird. —

Hiermit soll dieser Gegenstand nicht erörtert, bloß angeregt worden sein; tüchtigere Federn, sachverständige Köpfe mögen ihn gründlich verarbeiten; — nur wird gewünscht, daß im mehrfachen, so auch in dieser Hinsicht dem fortschreitenden Wirken der Zeit nicht Engherzigkeit und kleinliche Vorurtheile entgegen treten mögen! —

Auf das Grab

meines unvergesslichen Freundes

August Wohlens.

Den Kranz des Lorbeers, Dir mißgönnt im Leben,
Entschlafner Bruder, will Dir Liebe weben:
Er grüne, treuer Freundschaft letzte Gabe,
Von Thränen feucht, auf Deinem frühen Grabe!

W. Gerhard.

Einladung.

Die Unterzeichneten, auf die bekannte Wohlthätigkeit Leipzigs vertrauend, erlauben sich hiermit ihre Mitbürger zu einem **großen Ball im Sivoli,** zum Besten der Nothleidenden im sächsischen Erzgebirge und Weiglande, Dienstag den 21. März Abends 7 Uhr, einzuladen, und hoffen auf recht zahlreiche Theilnahme.

- | | |
|------------------------|-------------------------------|
| Stadtrath Baumgärtner. | G. Mayer. |
| J. A. M. Beyer. | Dr. Meißner. |
| Ferd. Buchheim. | J. C. Schilbach. |
| Stadtrath Dufour. | Rector Domberr Dr. Schilling. |
| Ph. Düringer. | W. Seyffert. |
| A. Focke. | Stadtrath Stengel. |
| Kammerrath Frege. | Stadtrath Dr. Vollsack. |
| H. Gruner. | Professor M. Wachsuth. |
| Major Graf Holzendorf. | Regierungsrath von Weber. |
| W. Kunze. | |

Persönliche Eintrittskarten für Herren à 1 Thaler, Damen à 20 Neugroschen,

deren Erlös, nach Abzug der unerlässlichsten Kosten, dem obigen milden Zwecke bestimmt ist, sind unter Angabe des Namens von heute an bei

- A. Dufour, Firma: Dufour Gebr. & Comp., Tuchhalle,
- Ph. Düringer, Haug's Hans am Rosenthale,
- H. Gruner, Firma: C. Gruner, Katharinenstraße Nr. 14,
- G. Mayer, Firma: Mayer & Wigand, Ritterstraße Nr. 10, rothes Collegium,
- J. C. Schilbach, Grimma'sche Straße Nr. 10,

zu haben. Das Nähere besagen die Programme.
Leipzig, den 14. März 1843.

Ausstellung

der zum Besten der Suppenvertheilungs- und Arbeits-Anstalt des Frauen-Hilfs-Bereins bestimmten weiblichen Arbeiten und sonstigen Gaben, im Logenhaus, Neulirchhof hinter der Kirche, früh von 9 bis 12 Uhr, Nachmittags von 2 bis 5 Uhr. Verkauf von Loosen ebendasselbst.

Theater der Stadt Leipzig.

Mittwoch den 15. März: **Nacht und Morgen**, Drama von Charl. Birch, Pfeiffer.

Indem die Unterzeichneten hiermit öffentlich bekannt machen, daß der Ertrag des zum Besten der nothleidenden Bewohner des Erzgebirges am 11. dieses veranstalteten Concerts im hiesigen Theater sich auf 443 Thlr. 2 Ngr. 8 Pf. beläuft, verfehlen sie nicht, zugleich dem Publicum für seine Theilnahme, so wie allen Damen, welche sie bei der Ausführung so freundlich unterstützt haben, zu danken; es sind dies namentlich die Herren **Abresch**, Concertmeister **David**, **Seinze jun.**, der philharmonische Verein, die Mitglieder des Theater- und Concert-Orchesters und Herr Dir. **Ringelhardt**, der zu diesem Zwecke alle Kosten mit großer Bereitwilligkeit getragen hat.

Die Mitglieder d. h. Stadttheaters.

An Aeltern und Vormünder.

Anmeldungen zur Aufnahme neuer Schüler auf die Nicolaischule werden vor dem 24. April erbeten, wo die Prüfung solcher bei uns stattfindet, welche für die Universität oder zur Erlernung der Chirurgie, der Apotheke, der Buchdruckerkunst, des Buchhandels u. s. w., vorbereitet werden sollen. Besuche in dieser Angelegenheit werden täglich von 11 - 12 Uhr erbeten.

Das Directorium der Nicolaischule.

Notarielle Versteigerung.

Durch den Unterzeichneten soll das zum Hofrath Keesischen Nachlasse gehörige, am Petersthore gelegene, und mit der Straßennummer 15 bezeichnete Grundstück den 10. April d. J.

Vormittags 11 Uhr unter den im Termine bekannt zu machenden

Bedingungen, welche auch früher auf der Expedition des Unterzeichneten einzusehen sind, notariell versteigert werden. Ersteinstufige worden daher hiermit eingeladen, sich gedachten Tages zur bemerkten Zeit in dem zu versteigernden Grundstück selbst einzufinden, und der Bekanntmachung der Bedingungen, so wie der Versteigerung sich versichert zu halten.

Leipzig, den 11. März 1843.

D. Moritz Baumann, Notar.



Dampfschiffahrt

zwischen **Magdeburg und Hamburg.**

Dienst für den Monat März für Passagiere und Güter

	von Magdeburg		von Hamburg
Sonntag	Morgens 7 Uhr.		Sonntag
Dienstag	10		Dienstag
Donnerstag	7		Mittwoch
Freitag	7		Freitag

Passage nach Hamburg in 1. Cajüte 8 Thlr., in 2. Cajüte 6 Thlr. Preis nach Unterwegstationen im Verhältnis herabgesetzt. Magdeburg, den 1. März 1843.

Die Direction. **Solkappell.**

Nähere Auskunft und Fahrbillets ertheilt in Leipzig **Ferdinand Sernau**, Grimma'sche Straße Nr. 15.

Meine Expedition habe ich aus dem Hause Nr. 16/365 in die 2. Etage des sub No. 13/417 auf der Katharinenstraße befindlichen Hauses verlegt

Dr. Gustav Haubold.

Localveränderung.
Die Firmaschreiberei von Eduard Seitz,
 sonst am niedern Park, ist jetzt an der alten Burg (blaue Mäse).

Etablissement.
 Dem geehrten Publicum Leipzigs und seiner
 Umgebung empfiehlt sich als **Maurermeister**
C. A. Reiche,

Herrn Lehmanns Garten (Jänichens Kaffeegarten).

* Unterricht im Stricken und Nähen und allen weiblichen
 Arbeiten wird ertheilt: kl. Fleischberg. Nr. 9, 3 Tr. vorn heraus.

C. H. Hennigke's Strohhutfabrik
 und Bleiche,

*Kniebühlstraße neben Rufs Guts,
 empfiehlt sich mit Vorwänden und
 Bleichen von gutem Material
 in jeder Art.*

Mit Bleichen und Modernisiren aller Arten Strohhüte em-
 pfeht sich ergebenst die Strohhutfabrik von

H. W. Koch

in ihrem neuen Locale,

Nicolaistraße Nr. 40, 1. Etage.

Anzeige.

Füllhauben werden schnell und billig gewaschen und schön
 wieder aufgearbeitet: Reichstraße Nr. 35, 4 Treppen hoch.

* Ich empfehle mich mit meinem neu angelegten Trocken-
 platze. Der Weg führt durch die Colonnaden in Reichels
 Garten. **J. Schellbach.**

Drangerie-Verkauf.

Wegen Bauveränderung sollen Donnerstag
 den 16. März, früh 9 Uhr mehre Orangen-
 bäume in Kübeln meistbietend verkauft werden
 in dem Garten: Poststraße Nr. 19.

Heuverkauf.

Circa 140 Ctr. Heu liegen auf meinen Gütern in Pausitz
 bei Wurzen und Pösig bei Grimma auf Verkauf und zwar
 auf ersterem circa 100 und auf letzterem circa 40 Ctr., über
 welche letztere Quantität mein dortiger Wirthschaftsvoigt zu
 verhandeln hat. Pausitz, den 13. März 1843.

Job. Carl Müller.

Grundstück-Verkauf. Eine Dorfschmiede mit
 neuen Gebäuden, großem Garten, 4 Acker Feld, 1 Acker Wiese,
 Holz, Inventarium u. s. w., ein Landhaus mit großem
 Garten, 1/2 Stunde von hier, eine Restauration um
 Leipzig, ein Bauplatz am Schützenthore, ein Haus daselbst
 und eins vor dem Windmühlenthore habe ich zu verkaufen.

Adv. **Ehrlich**, große Fleischergasse Nr. 1, 2. Etage.

Ein Landstück von 4 Ackern, welches in einem der nächsten
 Dörfer ohnfern der Chaussee gelegen, soll — die □ Elle zu
 4—5 Gr. — sofort, wo möglich im Ganzen verkauft werden
 und eignet sich dasselbe zu Anlegung einer Fabrik oder eines
 andern großartigen Gebäudes. Desgleichen sind vor dem
 Zeiser Thore hier Bauplätze von 22,000 und 4000 □ Ellen
 abzulassen, worüber das Nähere bei

C. Hochmuth, Notar.

Ofen-Verkauf. Ein Ofen, Harzer Guseisen, von vier
 Etagen Höhe, wenig gebraucht, steht wegen Veränderung des
 Logis billig zu verkaufen bei dem Besitzer der „Stadt Gotha“
 große Fleischergasse.

Zu verkaufen sind in Quellendorf, zwischen Eöthen und
 Dessau, ein paar gut eingefahrene 6 Jahre alte Pferde (Ponny,
 Apfelschimmel) mit sehr elegantem Geschirr. Nähere Auskunft
 hierüber ertheilt auf portofreie Anfragen

F. A. Dolzig, Reichstraße Nr. 12 in Leipzig.

Zu verkaufen ist Verhältnisse halber ein Haus in der
 innern Vorstadt, mit ganz wenig Anzahlung, desgleichen ein
 Gasthaus, 1/4 Stunde von Leipzig, zu 4000 Thlr. Näheres
 Nicolaistraße Nr. 35, parterre.

Zu verkaufen ist ein runder Tisch zum Zusammenklappen,
 auch ein Commoden-Pult. Das Nähere beim Hausmann,
 Hainstraße Nr. 31.

Zu verkaufen sind 2 Divans: Brühl Nr. 47/473, zwei
 Treppen, bei **Röffel**.

Zu verkaufen ist ein zweirädriger Wagen, zwei Schubs-
 farren, zwei kupferne Waschblasen und eine Partie Weinstöcke
 in Nr. 47 auf dem Erdelmarkt.

Zu verkaufen ist ein Divan von Mahagoni, gut und
 dauerhaft gepolstert, zu einem billigen Preise; Petersstraße
 Nr. 38/29, eine Treppe hoch im Hofe zu erfahren.

Ein Pöstchen guten Hopfen sind wir billig zu verkaufen be-
 auftragt, und kann Probe davon bei uns eingesehen werden.

Lippoldt & Schumann.

Donnerstag den 16. d. M. kommt ein Wagen mit Neut-
 scher Karpfen auf hiesigen Markt.

Feine marinirte Häringe, Rindsmaulsalat mit Remoladen-
 Sauce, täglich feinste Sätze empfiehlt **Dorothea Weise.**

* Ausgezeichnet schöne große ungarische Rindszungen sind
 heute angekommen bei **C. F. Runge.**

Pfeffergurken, mar. und gefüllte Häringe nebst ausgezeich-
 nem Schweizerkäse sind fortwährend frisch zu haben bei

F. Möbius in Amtmanns Hofe.

Kartoffeln, mehre 100 Scheffel,
 mehreich, groß, à Scheffel 1 1/2 Thlr., liegen in Nr. 19, Ka-
 tharinenstraße, beim Hausmann stets zur Ansicht und zum
 Verkauf bereit.

Böhmische gebackene Pflaumen,
 die sehr süß und recht groß fallen, empfiehlt
 zu billigen Preisen

C. W. Müller, Petersstraße.

Coaks,

die zeither auf dem Leipzig-Dresdener Bahnhofe zu haben waren,
 sind auch bei mir zu haben: ich verkaufe solche sehr billig.

Friedrich Niemann,

im Düngerhofe neben der Magdeburger Eisenbahn.

Wattirte Bettdecken und Unterröcke
 zu steppen besorgt bestens

J. G. Böfner, Reichstraße Nr. 38/432.

Lackirte Tapeten, verschiedenen Holz- und Marmor-
 Arten täuschend ähnlich und keine Feuchtigkeit annehmend,
glatte und gepresste metallisirte Papiere und
Buchmetall, Münchener Fabrikat,
matte und polirte Kreidepapiere in vorzüglich
 schönen Qualitäten,
franz. schwarze Zeichenkreide

empfeht zu billigen Preisen

F. W. Gübner in Leipzig, Hainstraße Nr. 6.

so
wer

so
w

feine
gena

Glar
ligen
von

S
im
La

mit
in

P
erh
Pla
(ein
Be
sch
in
sch
the
den
un
B

in

er

e
n

Von heute und nur bis zum 25. März
soll mit einem Theile allerhand zurückgesetzter Ausschneid- und Mode-Waaren geräumt werden, wovon wir nur hier einige Artikel anführen:

- 300 Stück $\frac{5}{8}$ breite echtfarbige Cattun-Kleider, das Stück 27 $\frac{1}{2}$ Ngr.
400 " $\frac{6}{8}$ " bedruckte franz. Bis-Kleider, beste Qualität, das Stück 1 $\frac{3}{4}$ Thlr.
 $\frac{9}{8}$ breite sächsische Thibet-Kleider in couranten Farben, das Stück 2 Thlr. 28 Ngr.
Mousseline de laine-Roben à 2 $\frac{1}{6}$ bis 3 Thlr.
 $\frac{1}{4}$ breite \square Gingham, die Elle 12 Pfennige.
 $\frac{6}{8}$ breite \square Merino's und Crep-Rachel-Kleider, das Stück von 1 $\frac{1}{2}$ Thlr. an.
eine Partie div. seidner, halbseidner, Mousseline de laine- u. Merino-Tücher von 20 Ngr. auf 10 Ngr. herabgesetzt.
eine Partie franz. Atlas-Gravaten in zarten Farben von 30 Ngr. auf 12 $\frac{1}{2}$ Ngr. herabgesetzt.
eine Partie Cattun-Kerker, die Elle 16 Pfennige.
größte Sorte Keiftröcke mit durchgehendem \square 30 Ngr. das Stück.
eine große Partie $\frac{10}{8}$ und $\frac{12}{8}$ seidener und brochirter wollener Umschlagetücher,

so wie viele andere Artikel zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Leipzig, den 12. März 1843.

Es läßt sich erwarten, daß angeführte Artikel den raschesten Abgang finden, weshalb wir nach auswärts hiervon keine Muster senden können, werden aber jeden uns kommenden Auftrag, welchen wir uns franco erbitten, pünktlich und genau nach Vorschrift ausführen.

F. Dandert & Comp.

* Briefoblaten à Loth $\frac{1}{2}$ Ngr., à Pfd. 15 Ngr., feinste Glanz-Oblaten in mehreren Größen, bunte und weiße, zu billigen Preisen, empfiehlt die Oblaten- und Siegellack-Fabrik von **C. U. Unger**, Katharinenstraße Nr. 5/393.

Silberne Denkmünzen zur Confirmation
im Preise von 17 $\frac{1}{2}$ Ngr. — 7 Thlr., so wie dergl. zur **Taufe** empfiehlt in großer Auswahl
J. B. Kleins Kunst- und Buchhandlung.

Mode-Anzeige.

Von dem wegen seiner Erfindungen im Bereiche der Mode mit zweimaligen Privilegien und der Ehren-Medaille versehenen, in den Modezeitungen so häufig genannten

Oudinot Lutel,

Place de la bourse No. 27 in Paris,

erhielten wir ein Commissionslager von Crinoline-Trioot zu Plastrons in Herrenröcke. — Der Vortheil dieser Erfindung (eine Art Wattirung) besteht darin, Kleider zu bekommen, deren Brusttheile stets ausgedehnt bleiben und bei geöffneten Kleidern sich an den Körper anlegen, bei noch so starker Zerknitterung in Verpackungen nie Falten zurücklassen und in Feuchtigkeit sich nie schieb ziehen. Dasselbe gilt auch von den Schößentheilen der Fracks und Militairkleider. — Vom Erfinder in den Stand gesetzt zu Fabrikpreisen zu verkaufen, erbitten wir uns bei auswärtigen geehrten Aufträgen die Abzeichnungen der Brust- und Schößentheile franco.

G. Ettler & Comp.,

Markt, über Herrn Aeckerleins Keller.

Schweiß-Blätter

in Damen und Herren-Kleider, aus der Fabrik von Leopold Christian Weklar in Lindenau bei Leipzig, empfehlen als etwas Neues u. besonders Zweckmäßiges
G. Ettler & Comp., Markt, über Hrn. Aeckerleins Keller.

J. D. Schreyer

empfehlen sein wohlaffortirtes Lager von Bettfedern, so wie neuen Federbetten und Koffhaarmatratzen zu bekannten billigsten Preisen: Reichstraße Nr. 14, 1 Treppe vorn heraus.

Gardinenzeuge,
gestickt, weiß, façonnirt, bunt und glatt, quarriert und weiß,
Rouleaux, und Gardinen-Cattune,

ferner

weiße Waaren,

als: Schweizer Battist, glatten, façonnirten und gestickten Mull, Tarlatan, Cambrie, Dimity, Jaconet, Haircord und a. m., empfiehlt in großer Auswahl billigt
Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 45/36.

Ausrangirte Modebänder

in großer Auswahl verkauft von heute an à 12 Pf., 16 Pf. und 2 Ngr.
Chr. Gottfr. Böhne sen.,
Grimma'sche Straße Nr. 33/591.

Havana-Cigarren.

Wir erhielten wieder mehrere Partien: echter abgelagerter Havana-Cigarren in den beliebten Sorten von 12 bis 32 Thlr. das Tausend, und verkaufen davon in Partien und einzelnen $\frac{1}{4}$ Kisten. Leipzig im März 1843.
Schönborg Weber & Comp.

Original-Havana-Cigarren,

Canones und Trabuccos sind mir für Rechnung eines Reisenden übergeben, à 14 Thlr. pr. Kiste. Facturapreis ab Havana ist 20 Dollars: Materialhandlung, Katharinenstr. Nr. 3/391.

Baumwollenes Stiefgarn,

in weiß und farbig, 4- und 6 drähtig, wird zu billigen Preisen verkauft: Reichstraße Nr. 54 neben den Fleischbänken.
B. Bohnert.

Pietro S. Sala,

Grimma'sche Straße Nr. 8,
empfehlen sein assortirtes Lager von feinen Brillen, Vornetten, Theaterperspectiven, so wie auch Barometer und Thermometer, von welchen auch Reparaturen täglich angenommen und aufs prompteste und billigst besorgt werden.

Klingelzüge von Aloe-Hanf

in ganz neuen, sehr schönen Mustern erhalten und empfehlen
billigt
Gebrüder Tecklenburg.

Tricot - Unterbeinkleider

in Baumwolle, stark und fehn, mit einer neuen praktischen Art von Bänden versehen, welche zum Krühen besonders zu empfehlen sind, verkauft im Duzend, so wie auch einzeln billigt **Friedrich Preußner**, Markt Stiergäß's Hof.

Osteotom.

Durch mehrfache Aufforderungen, ein solches zur allgemeinen Ansicht zu bringen, dazu veranlaßt, habe ich die nicht unbedeutenden Kosten desselben nicht gescheut und ein Exemplar davon gefertigt, welches zur Ansicht der geehrten Herren Ärzte in meinem Gewölbe, am Naschmarkt unter dem Rathhause, ausgelegt ist.

Carl Löwe,

Berfertiger Chirurg. Instrumente.

Zu leihen gesucht werden 4000 Thlr., 1500 Thlr., 700 und 100 Thlr. gegen sichere Hypotheken durch **Adv. Ehrlich**, große Fleischergasse Nr. 1, 2. Etage.

Hauskauf: Gesuch.

Es wird ein Haus in der Stadt oder innern Vorstadt, im Preise von 10 bis 40,000 Thlrn., zu kaufen gesucht. Diesfallsige Offerten bittet man in der Expedition des Tagesblattes unter der Chiffre H. L. niederzulegen, wobei aber zugleich die Summe der Anzahlungsgelder mit anzugeben ist.

Zu kaufen gesucht wird eine noch in gutem Stande befindliche kleine Wäsch-Pressmaschine. Das Nähere theilt die Expedition dieses Blattes.

Zu kaufen gesucht wird ein kleines Geschäft auf hiesiger Plage, sei es kaufmännisch oder nicht, welches mit einigen hundert Thalern Anzahlung übernommen werden kann. Anerbietungen sind unter Adresse P. P. versiegelt franco an Herrn **Wilhelm Franke** unter den Bühnen abzugeben.

Zu kaufen gesucht wird eine Communalgarben-Armatur der 14. Compagnie. Näheres Königspl. Nr. 9, parterre links.

Gesucht werden zwei Marqueteries. Näheres zu erfragen in der Magazingasse Nr. 25, parterre.

Gesucht wird sogleich ein Kutscher auf Reisen. Zuverlässige Menschen können sich melden: Brühl, blauer Harnisch parterre.

Gesuch. Ein Bursche, welcher Lust hat, Schneider zu werden, kann sich melden: Hainstraße Nr. 11.

Junge Mädchen, welche gesonnen sind, das Putzmachen gründlichen zu erlernen, können sich melden im Putz- und Modewaaren v. Geschäfton

F. la Barre, Petersstraße Nr. 45/36.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches und in der Küche nicht unerfahrenes Dienstmädchen, und eins dergleichen als Kindermädchen: Katharinenstr. Nr. 22/371, im Hofe.

Gesucht wird zum sofortigen Antritte ein Dienstmädchen: große Fleischergasse Nr. 291, parterre.

Gesucht wird zum 1. April ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen: Schmidts Haus, Salomonstr. Nr. 6, part.

Gesucht wird zum 1. April ein fleißiges und ordentliches Dienstmädchen mit guten Zeugnissen versehen. Näheres große Fleischergasse Nr. 23/302, eine Treppe hoch.

Ein Dienstmädchen, das sich keiner Arbeit scheut, wird zum 1. April gesucht: Brühl, Plauenscher Hof 2 Treppen.

Gesucht wird sogleich ein reinliches und ordentliches Dienstmädchen: am Noszplage Nr. 904, Dessauer Hof parterre.

Gesucht wird bis 1. April ein Hausmädchen, jedoch nur auf solche Rücksicht genommen, die 17—20 Jahre alt sind, schon gedient haben und dadurch beweisen können, daß sie an Ordnung und Thätigkeit gewöhnt sind. Näheres Raundörfchen Nr. 9/1413.

* Ein Laufmädchen von 15 bis 18 Jahren wird gesucht: große Fleischergasse Nr. 27 parterre.

Gesuch. Ein unverheiratheter Gärtner, welcher Zeugnisse über seine Brauchbarkeit aufweisen kann, sucht wo möglich bis zum 1. April oder Mai Condition. Näheres beim Gärtner im schwarzen Hofe am Noszplage.

Gesucht wird von einem unverheiratheten Menschen zu sofortigem Antritt oder zum 1. April ein Unterkommen als Hausmann, Markthelfer oder sonst eine ähnliche Beschäftigung, ist auch in der Gartenarbeit etwas erfahren.

Gütige Anfragen beliebe man in Nr. 9, Thomaskirchhof im Saal parterre abzugeben.

* Eine gebildete Frau in den fünfziger Jahren sucht eine Stelle als Wirthschafterin, wo möglich in einem kleinen Haushalt. Eine gute Behandlung würde sie großem Gehalt vorziehen. Das Nähere darüber ist zu erfragen Holbergs Haus, Petersstraße Nr. 1/68, 4. Etage.

* Ein Mädchen, das im Kochen erfahren ist und alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, wird für den 1. April gesucht: Frankfurter Straße Nr. 59, 2 Treppen.

* Ein solides Frauenzimmer sucht in Familien Arbeit im Nähen, Ausbessern und sonstigen weiblichen Arbeiten; wohnhaft Peterssteinweg Nr. 2, 2 Treppen im Hofe.

Gesucht wird zu Ostern von einem soliden ledigen Manne eine kleine Etage, Kammer und Küche. Adressen werden an der Wasserkuist Nr. 14/805, 2 Treppen, angenommen.

Zu mieten gesucht wird eine fein meublirte Stube nebst Schlafkammer und schöner Aussicht. Adressen bittet man bei Herrn **Ernst Haake**, Hainstraße Nr. 1, abzugeben.

Ein meublirtes zum 1. April beziehbares Stübchen wird zu mieten gesucht: Expedition des Herrn **Adv. Goeß**, Hainstraße Nr. 1, 2 Treppen.

Logis - Gesuch.

Eine freundliche, gut meublirte Stube nebst Schlafkammer, im Preise von circa 60 Thaler, wird von zwei Herren der Handlung zu mieten gesucht. Offerten bittet man unter der Chiffre K. S. beim Hausmann, Reichsstraße Nr. 3, abzugeben.

Mietgesuch. Ein lediger pünktlich zahlender Herr sucht von Ostern an ein schön meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet, nebst daranstoßender Kammer oder Küche (zum Baden) an der Promenade, in Gärten oder dem neuen Ausbau, aber nur parterre. — Schriftliche Anmeldungen (wobei der Mietpreis zu bemerken ist) nimmt Herr Conditor **Wölky** in der Reichsstraße.

Ein Herr sucht Stube mit Kammer, meßfrei, nicht über 3 Treppen. Adressen nimmt man an: 2. Bürgerschule part.

Gesucht wird zu Ostern ein Familienlogis in der innern Stadt, im Preise von 40 bis 80 Thlr. Adressen unter H. S. übernimmt die Expedition d. Bl.

* Für die nächste Osternmesse wird ein geräumiges und helles Local parterre oder 1 Treppe hoch, in der Hainstraße oder Nähe zu mieten gesucht. Anmeldungen erbittet sich **A. J. Duffet**, Hainstraße, Lederhof Nr. 25.

Gewölbe - Vermietung

für die Messen oder auch auf's ganze Jahr, in der Nähe des Marktes. Näheres Barfußgäßchen Nr. 9, parterre.

Zu vermieten

ist ein kleines Logis an eine einzelne Person, zu Ostern zu beziehen: Reichels Garten, Colonnadengebäude No. 1.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Schlafbehältniß: neue Straße, Halle'sches Pfortchen Nr. 2, 2 Treppen.

Zu
liche
Fleisch

Zu
Magaz

Eine
oder

Zu
vermie

Zu
räumig
schaft
gut für
Näher

K

mit
blühen
Spacis
verschä
guten
gütige

den

Di
gasse
Gerbe

findet
Die
in
große

Let
to
M

an
Zug

Let

verb
„d
Lan
gran
besa
fleis
12

M

S

Zu vermieten ist an Studierende zu Ostern eine freundliche Parterrestube mit Aussicht auf die Promenade: kleine Fleischergasse Nr. 18.

Zu vermieten ist ein Stübchen an einen ledigen Herrn Magazingasse Nr. 4, 3 Treppen.

Beachtungswert.

Eine Stube mit Schlafzimmer, gut möblirt, ist an einen oder zwei solide Herren sogleich zu vermieten. Näheres bei **J. D. E. Otto**, Königsplatz Nr. 9.

Zwei Logis, jedes von 3 Stuben, 5 Kammern, sind zu vermieten: Reicherts Garten, Biesenstraße, Mühlbads Haus.

Zu verpachten sind in hiesiger Petersvorkstadt mehre geräumige Parterrelocale, worin seit vielen Jahren Schenkwirtschaft betrieben wurde; es würden sich dieselben aber auch sehr gut für einen Fleischer oder für ein sonstiges Geschäft passen. Näheres Ulrichsgasse Nr. 32, 2 Treppen links.

Knabe's Kaffeegarten.



Heute Abend

großes Blumenfest

mit starkbesetztem Orchester. Bei demselben kommen vor: eine blühende Camellie, Rosen, gefüllte Tulpanen, Narzissen und Hyacinthen in Töpfen. Hierbei werde ich mit Osterfladen, verschiedenen Sorten Kuchen und Stolle in Portionen nebst guten warmen und kalten Getränken bestens aufwarten. Um gütigen Besuch bittet
Fr. Knabe.

The dansant der Gesellschaft Fortuna,

Sonnabend den 18. März, im Leipziger Salon.

Die Billetausgabe geschieht beim Director, kl. Fleischergasse, rother Krebs, 3. Etage und bei Herrn Schirmer, Gerbergasse im Schwan.

Die letzte Abendunterhaltung der 14. Compagnie der Communalgarde

findet Sonnabend den 18. März im Hotel de Pologne statt. Die geehrten Mitglieder und deren Gäste haben ihre Billets in Empfang zu nehmen bei dem Zugführer **Landmann**, große Fleischergasse Nr. 13.

Letzte Abendunterhaltung des 2. Bataillons der Leipziger Communalgarde Montag den 20. März im Hotel de Pologne.

Abonnementskarten und Gastbillets werden vom 18. d. M. an bei den Herren Zugf. **Kunze**, Rottm. **Vorschmann**, Zugf. **Siegel** und Zugf. **Mor. Richter** ausgegeben.

URANIA.

Letztes Kränzchen Mittwoch den 22. März 1843 IM TIVOLI,

verbunden mit einem großen Extra-Concert, wobei zum Schluß „der Schwärmer in Wien“ großes Potpourri von J. Lanner, mit zur Aufführung kommt. Die gedruckten Programme, welche mit den Billets zugleich ausgegeben werden, besagen das Nähere. Billets-Ausgabe bei Herrn **Friedel**, kleine Windmühlengasse Nr. 18., 1 Treppe, Mittags von 12 — 2 Uhr.
Der Vorstand.

Letztes Kränzchen der Gesellschaft:

„Die Vergnügten“

Montag den 20. März im Peterschießgraben.

Der Vorstand.

Heute Uebungsstunde.

Louis Werner.

Handfreunde, letztes Kränzchen Sonntag den 19. im Schützenhause. Billets werden ausgegeben bei Herrn **Mally, Preußergäßchen Nr. 9, 1 Treppe hoch.**

Großer Kuchengarten.

Heute zum Portionenschmaus ladet ergebenst ein
Burchardt.

Heute Mittwoch starkbesetztes Concert in . . .

Knabe's Kaffeegarten.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. **Julius Kopisch.**

Heute Abend

Schachclub und Poule-Gesellschaft zum Güttenberg.

Heute Mittwoch Gesellschaftstag in Stötteritz.
Schulze.

Einladung.

Heute den 15. März ladet zu mehren warmen Speisen ergebenst ein
Gräfe in Eutritsch.

Gosenschenke zu Eutritsch.

Zu der bei mir heute stattfindenden Abendunterhaltung, worbei warmes Essen, so wie selbstgebackene Pfannkuchen in Portionen, ladet ergebenst ein
A. Senfer.

Stadt Malmédy.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen und engl. Topfriaderbraten in der Restauration bei
A. Krahl, Ritterstraße.

Anzeige von **J. G. Bauer** im Saal Nr. 9.

Da ich von heute an ein anderes Speisezimmer arrangirt habe, so lade ich ein verehrtes Publicum von früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr an zu Bouillon, Beefsteak und Mittags zu Klößen ergebenst ein.

Morgen früh 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
F. Hanns, große Fleischergasse Nr. 22.

Heute früh 9 Uhr Speckkuchen bei
Wable, Thomaskirchhof.

Morgen früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
Mehlhorn neben der neuen Post.

Einladung. Morgen Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen, Weintraut, Meerrettig und Erbsen, Nürnberger, Delschauer und Lüsschenaer Bier zeigt ergebenst an
C. A. Müller im blauen Hecht.

Verloren worden ist Sonntag den 12. März von der Dresdener Straße bis an den Kopplatz eine silberne elastische Armspange. Der ehrliche Finder wird gebeten, solche gegen Belohnung kleine Gasse Nr. 1 gefälligst abzugeben.

Verloren wurde in der Klostersgasse den 14. früh ein franz. Hauptschlüssel. Der Finder wird gebeten, denselben Barfußg. Nr. 12, im Gewölbe, gegen 10 Ngr. Belohnung abzugeben.

Stehen geblieben ist am Sonntage Nachmittag ein Stock mit gelbem Knopfe auf dem Gottesacker, bei dem Begräbniß des Herrn **Roch**. Ueberbringer dieses erhält eine gute Belohnung Hainstraße Nr. 7, beim Hausmann.

Verlaufen hat sich am Sonntage ein junger Wasserhund; selbiger hatte ein schwarzes Halsband mit Steuerzeichen versehen, so wie weiße Borderpfoten, und ist gegen Belohnung abzugeben an **F. A. Kranich**, Ritterstraße Nr. 29/721.

Abhanden gekommen ist mir eine zahme, sprechende Dohle. Wer mir dieselbe wiederbringt oder dazu behilflich ist, erhält eine gute Belohnung.
Stange in Plagwitz.

Großer Hofmarkt in Altenburg,

den 16., 17. und 18. März.

Hente Abend Roßbeef am Spieße bei **J. E. Kuhne, Katharinenstraße.**

Heute Gesellschaftstag auf dem Leipziger Feldschlößchen.

Verloren wurde ein mit blauen Perlen gesticktes Perir: Eigarren, Etui am Montag Abend nach 6 Uhr von der Nicolaistraße, Goldhahngäßchen, Böttchergäßchen, Markt bis im Tunnel des Hrn. **Bill.** Wer es daselbst abgibt, bekommt 10 Rgr. nebst Dank.

Eine hochtragende braune Hühnerhündin, mit Halsband und Steuerzeichen versehen, hat sich den 12. d. M. Nachmittags an dem Waageplatze allhier verlaufen. Dieselbe ist gegen eine angemessene Belohnung in der Katharinenstraße Nr. 9, 3. Stock, abzugeben.

Dank. Zur Vertheilung an die armen Gebirgsbewohner konnten wir heute wieder

100 Thaler, 2 Säcke Reis und 2 Packete Wäsche etc. absenden, wofür wir innigst danken. Wir bleiben mit Freuden zur Annahme fernerer Gaben der Liebe bereit.

Berger & Voigt.

Gläserne Dachziegel liegen zur Ansicht bei

M. C. Höfel.

Herzlichen Dank den werthen Sängern für das mir am Abende des 12. huj. so überraschend gebrachte Ständchen.

A. S...r.

Am 9. März Nachmittags 1/2 Uhr ist unsere gute Schwester, Schwiegermutter und Tante, Frau **Friederike Concordie** verw. Bürgermeister **Scheibner** in Schlettau, geb. **Stehmann** aus Leipzig, nach vierwöchentlichem schmerzvollen Krankenlager zum ewigen Frieden eingegangen. Die Trauer über den vor 3 Wochen ganz unerwarteten Tod ihrer ältern

Schwester **Johanne** durchbede ihr Gemüth und vernichtete jede Hoffnung auf Genesung. Sie ruhe nun sanft an ihres Gatten und Kindes Seite aus von den Mühen des Lebens. Die Verwandten und Freunden zur Nachricht. Schlettau, Leipzig und Münster. **Die Hinterlassenen.**

Guttenberg. 22. Zug, weiß: E. 4 — E. 5.

Befan. imachung.

Bei der Ausführung des in unseren Bekanntmachungen vom 6., 9. und 13. d. M. erwähnten Uhren-Diebstahls hat der Dieb einen sogenannten deutschen doppelfasigen Lochbeutel (einen Meißel), ingleichen

eine englische halbrunde Schlichtfeile angewendet und nachmals zurückgelassen.

Beide Instrumente sind wenig gebraucht, anscheinend noch neu und dürften daher erst kurze Zeit vor Verübung des in der Nacht vom 4. zum 5. d. M. geschehenen Diebstahls gekauft worden sein.

Alle diejenigen, welche dergleichen Werkzeuge um diese Zeit hier oder anderwärts verkauft oder auch weggegeben haben, werden hierdurch ersucht, uns oder der nächsten Polizei-Behörde davon schleunigste Mittheilung zu machen, wobei wir zugleich auf die laut unserer ersten Bekanntmachung ausgesetzte Belohnung von **100 Thalern**

hinweisen. Leipzig, den 14. März 1843.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel.

Schnorr.

Einpassirte Fremde.

Börnstein, Particulier von Wien, goldner Hahn.
Buckert, D., von Nürnberg, deutsches Haus.
Bähig, Kaufmann von Glauchau, Hotel garni.
Bieler, Amtmann von Perlin, Palmbaum.
Bogen, Kaufmann von Kreuznach, Hotel de Russie
Binder, Inspector von Dschag, Hotel de Pologne.
Benedict, Kaufmann von Nürnberg, Rheinischer Hof.
v. Best, Particulier von Magdeburg, Stadt Rom.
Barach, Student von Lemberg, schwarzes Kreuz.
Böhler, Fabrikant von Plauen, Stadt Hamburg.
Bollmann, Frau Kreisamtm. von Raumburg, und
Brückner, Kaufmann von Frankfurt, Hotel de Baviere.
Court, Kaufmann von Köln, Rheinischer Hof.
Collin, Kaufmann von Berlin, Stadt Hamburg.
Dorval, Professor von Weimar, Hotel de Saxe.
Ducers, Kaufmann von Lüttich, goldner Hahn.
Fricke, Kaufmann von Offenbach, Hotel de Baviere.
Godduhn, Kaufmann von Frankfurt a/M., und
Göde, Kaufmann von Gladebach, Hotel de Baviere.
v. Hahnstein, Landrath von Heiligenstadt, Hotel de Baviere.
Hirschfeld, Kaufmann von Hamburg, und
Heudtsch, Particulier von Berlin, Hotel de Baviere.
Hensel, Oekonom von Lettschen, deutsches Haus.
Hirschauer, Kaufmann von Schw. Saund, Stadt Berlin.
Heppe, Particulier von Gudenberg, goldner Hahn.
Kerster, Mühlenbesitzer von Liebenwerda, Palmbaum.
Knackfuß, Madame, von Chemnitz, Neumarkt 9.
Kagenellenbogen, A. u. S., Kaufl. von Raudan, Ritterstraße 14.
Lhmann, Fräulein, von Jagersleben, Palmbaum.
Lohardt, Conditor von Berlin deutsches Haus
v. Lasly, Banquier von Warschau, und
Lhmann, Particulier von Dresden, Hotel de Baviere.
Mühner, Particulier von Neuhausen, Stadt Riesa.
Mörow, Rentant von Magdeburg, und
Mühle, Particulier von Dresden, Stadt Rom.

Maurer, Kaufmann von Schneeberg, Rheinischer Hof.
Michaelis, Fabrikant von Eilenburg, und
Matschke, Particulier von Helsing, Hotel de Baviere.
Patsche, Kaufmann von Chemnitz, Stadt Hamburg.
Pöfner, Kaufmann von Dessau, und
Philipp, Kaufmann von Zschopau, Hotel garni.
Pfaff, Fabrikant von Chemnitz, Stadt Hamburg.
Pardon, Kaufmann von London, und
Piscalar, Caplan, von Stuttgart, Hotel de Baviere.
Richter, Kaufmann von Chemnitz, Stadt Hamburg.
Römer, Handlungsreisender von Eupen, Reichstraße 39.
Rogge, Particulier von Magdeburg, Stadt Frankfurt.
Reinick, Kaufmann nebst Gem., von Magdeburg, Palmbaum.
Strauß, Kaufmann von Frankfurt a/M., Stadt Frankfurt.
Scheu, Kaufmann von Breslau, Stadt Riesa.
v. Sendewitz, Gutsherr von Lauterbach, und
v. Sendewitz, Assessor von Merseburg, Palmbaum.
Starklopp, Kaufm. nebst Gem., v. Raumburg, goldner Elephant.
Strauß, Kaufmann von Ranz, Hotel de Pologne.
Surbhof, Kaufmann von Chemnitz, Stadt Hamburg.
Schubert, Kaufmann von Königsberg, Stadt Rom.
Stokols, Kaufmann von Brüssel, und
Schemionek, Kaufmann von Berlin, Hotel de Baviere.
zu Stollberg-Wernigerode, Excellenz, Graf, nebst Gem., von Merseburg, Hotel de Baviere.
Sicard, Kaufmann von Paris, Hotel de Pologne.
Schmidt, Kaufmann von Posen, Hotel de Baviere.
Schuler, Kaufmann von Warschau, Hotel de Saxe.
Sibermann, Kaufmann von Berlin, goldner Kranich.
v. Seebach, Oberstallmeister von Altenburg, Hotel de Prusse
Ulrich, Kaufmann von Bremen, Hotel de Russie.
Voigt, Kaufmann von Eilenburg, Stadt Hamburg.
Wolff, Kaufmann von Frankfurt a/M., Hotel de Baviere.
Winterfeld, Fabrikant von Pirschpung, Stadt Riesa.
Wilde, Kaufmann von Berlin, Stadt Hamburg.

Redaction, Druck und Verlag von **E. Volz.**